

Medienentwicklungsplan



Evangelisches
Paul-Distelbarth-Gymnasium
Obersulm

Schule in freier Trägerschaft

Dieser Medienentwicklungsplan ist ein gemeinsames Vorhaben von Schulträger und Schule und wird in gegenseitigem Einvernehmen mit der Bitte um Freigabeempfehlung eingereicht. Mit der Unterschrift bestätigen Schulleitung und Schulträger, dass der Medienentwicklungsplan in enger Zusammenarbeit entstanden ist und beide Seiten umfassend in den Prozess einbezogen worden sind.

Obersulm, 28.05.20 [Ort, Datum, Unterschrift Schulleitung]



Obersulm, 28.05.20 [Ort, Datum, Unterschrift Schulträger]

Stiftung Evangelisches
Gymnasium Obersulm
Mühlrainstr. 51
74182 Obersulm

Informationen zum Schulträger

Dienststellen-
schlüssel

4313981

Schulträger

Stiftung Evangelisches
Gymnasium Obersulm

Kontaktperson
Schulleiter

OStD i.K. Dieter Kurtze

Kontaktperson

Pamela Grimm-Baumann
Verwaltungsleiterin

E-Mail
d.kurtze@evgo.de

E-Mail

p.grimm-baumann@evgo.de

Adresse
Mühlrainstraße 51,
74182 Obersulm

Adresse

Mühlrainstraße 51,
74182 Obersulm

Inhaltsverzeichnis

1 Vorüberlegungen – Das Zukunftsbild der Schule	1
2 Bestandsaufnahme – IST-Zustand.....	2
2.1 Rahmenbedingungen	2
2.2 Technische Ausstattung (Hard- und Software)	2
2.3 IT-Infrastruktur der Schule	5
2.4 Fachliche und didaktische Umsetzung von Medienbildung – Unterrichtsentwicklung	7
2.5 Technische und fachliche Kompetenzen des Kollegiums – Fortbildungen	9
2.6 Einbindung der Schulgemeinschaft in aktuelle Veränderungen – Schulische Prozesse	13
3 Ziele – SOLL-Zustand – und wie wir dorthin gelangen.....	15
3.1 Unterrichtsentwicklung.....	18
3.2. Fortbildungsbedarf.....	20
3.3 Schulische Prozesse	21
4 Ausstattungsbedarf – Ziele und Maßnahmen	23
4.1 Kurzfristiger Ausstattungsbedarf.....	23
4.2 Mittel- und langfristiger Ausstattungsbedarf.....	26
4.3 Supportkosten	27
4.4 Finanzierungsideen.....	28
5 Evaluationskonzept	28
6 Zeitplan.....	30
Quellenverzeichnis	32

1 Vorüberlegungen – Das Zukunftsbild der Schule

Im Folgenden skizzieren wir das **Zukunftsbild** unserer Schule im Hinblick auf den zu erwarteten Einfluss digitaler Medien auf das Unterrichtsgeschehen und deren anvisierten Einsatzumfangs.

- Da unser Leben zunehmend von **digitalen Prozessen und Algorithmen bestimmt wird**, erfordert diese Entwicklung neue Formen des Unterrichts.
- Der Medienkonsum der Menschen steigt global kontinuierlich an. Deswegen begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS) auf ihrem Weg von passiven Beobachtern (in diesem Text ist aufgrund der Lesbarkeit bei Nutzung der männlichen Form auch immer die weibliche Form mitgemeint) zu **aktiven Gestaltern in und mit der digitalen Welt**. Neben der selbstverständlichen Nutzung von Computern und sozialen Netzwerken setzen sich unsere SuS auch damit auseinander, **intelligente Lösungen für alltägliche Probleme** zu finden: Eine Schul-App führt alle wichtigen Infos für Lehrenden und Lernende an einem Ort zusammen – integriert also Links zum Wiki, Untis (ermöglicht Stunden- und Vertretungsplanung, das Versenden von Nachrichten, eine Prüfungsverwaltung und ein digitales Klassenbuch), Mensaplan, Schulcloud und Office 365. In naturwissenschaftlichen Fächern wird beispielsweise der Energiebedarf der Schule intelligent ermittelt und Einsparmöglichkeiten werden identifiziert. Gesellschaftswissenschaftliche Fächer beurteilen die sozialen und ökonomischen Auswirkungen der Digitalisierung auf unser Leben.
- Die genannten Kompetenzen können mithilfe entsprechender **Hard- und Software** vermittelt werden, die kontinuierlich weiterentwickelt und erneuert werden müssen.
- Die Zusammenarbeit, das Lernen und die Kommunikation zwischen allen am Schulleben Beteiligten funktioniert auch dank **digitaler Werkzeuge** schnell, sicher, reibungslos und verantwortungsvoll im Bewusstsein ihrer persönlichen (digitalen) Identität .
- Die Chancen von intelligenten Lernwerkzeugen zur **individuellen Förderung**, auch im Rahmen der **Inklusion**, werden von **SuS und Lehrerinnen und Lehrern** (im Folgenden LuL) genutzt.
- Kontinuierliche **Fortbildungsmaßnahmen und die Evaluation aktueller technologischer Möglichkeiten** gewährleisten, dass alle am Schulleben Beteiligten von den Chancen digitaler Werkzeuge profitieren.

Unser grundlegendes Ziel bei aller Arbeit mit digitalen Werkzeugen ist der **mündige Lehrende und Lernende**, der Medien und Digitalisierung nicht als Selbstzweck begreift, sondern diese stets kritisch prüft und im Konsens transparent weiterentwickelt. In **Kapitel 2** werden die vorhandenen Medienkompetenzen bei SuS und LuL genannt und der allgemeine Zustand der technischen Ausstattung, sowie die Unterrichtsentwicklung, Fortbildungen und schulischen Prozesse dargestellt. Dabei hilft uns die SELFIE-Evaluation der Europäischen Kommission, die anhand einer Umfrage den aktuellen Stand beim Einsatz von digitalen Technologien an unserer Schule ermöglicht. In **Kapitel 3** wird dargestellt, welche Ziele wir als Schulgemeinschaft hinsichtlich des Einsatzes digitaler Technologien verfolgen und mit welchen Maßnahmen wir diese Ziele erreichen möchten. Zudem enthält Kapitel 3 einen Link zu den fächerspezifischen Medienkompetenzen, die an unserer Schule unterrichtet werden – unser Mediencurriculum-Wiki. In **Kapitel 4** wird der Ausstattungsbedarf zusammengefasst, der für das Erreichen der Ziele aus Kapitel 3 notwendig ist. In **Kapitel 5** stellen wir unser Evaluationskonzept vor und in **Kapitel 6** zeigen wir die Meilensteine auf dem Weg unserer Entwicklung zu einer Schule, die digitale Technologien gewinnbringend einsetzt.

2 Bestandsaufnahme – IST-Zustand

2.1 Rahmenbedingungen

Das Evangelische Paul-Distelbarth-Gymnasium (PDG) ist ein staatlich anerkanntes allgemeinbildendes Gymnasium in freier Trägerschaft. Derzeit besuchen circa 480 SuS das PDG. Mit Ausnahme zweier Klassenstufen ist unsere Schule zweizügig.

Zudem ist das PDG eine vollgebundene Ganztageschule, d. h., die SuS der Klassenstufen 5 bis 10 haben an drei verbindlichen Nachmittagen in der Woche Unterricht (Montag, Dienstag, Donnerstag). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit eines freiwilligen vierten Nachmittags. An diesem können die SuS das AG-Angebot nutzen und werden betreut.

Seit 2010 bieten wir einen „Realschulaufsetzer“, ein sogenanntes Aufbaugymnasium in der 10. Klasse, an. Ab dem Schuljahr 2020/21 wird das neue Profil unseres Aufbaugymnasiums den Schwerpunkt Kunst und Mediengestaltung tragen, in dessen Kontext künstlerische, technische und gesellschaftliche Perspektiven in einen digitalen Fokus gerückt werden.

Da die LuL und die SuS einen Großteil ihrer Zeit an der Schule verbringen, soll diese lebenswert und kognitiv anregend sein. Das erreichen wir durch verschiedene Lern- und Gestaltungsräume:

- Spezielle Arbeits- und Rückzugsräume wie Oberstufenraum, Bibliothek und Recherchezentrum, Medienraum, Werkraum, Musikraum, Sport- und Fitnessraum.
- Unsere AGs ermöglichen den SuS, ihre individuellen Interessen zu verfolgen und ihr Potenzial zu entfalten.
- Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA) in den Hauptfächern mit Wochenarbeitsplänen zusätzlich zum Präsenzunterricht. Dies soll in Zukunft digital erweitert werden (siehe Kapitel 3).
- Spiralcurricular organisierte Ökonomieprojekte unseres Schulprofils „Ökonomie und Ethos“ in den Klassen 5-10.

2.2 Technische Ausstattung (Hard- und Software)

Die in Kapitel 1 genannten Vorüberlegungen erfordern eine zuverlässige IT-Infrastruktur, die zum Teil schon an unserer Schule vorhanden ist. Die folgende Übersicht soll hierzu einen umfassenden und differenzierten Überblick über die schuleigenen Rahmenbedingungen geben.

Raum	Gerät	Anzahl	Anschaffungs-jahr	geplanter Austausch	Betriebssystem/ Hersteller
Serverraum	Server	1	2010	Wird aktualisiert (siehe Kapitel 4)	Windows 2003 Server
	Router	1	2005, ausgetauscht 2018	Alle 5 Jahre	Kabel BW / Unitymedia / Vodafone

Tabelle wird fortgesetzt

Raum	Gerät	Anzahl	Anschaffungs-jahr	geplanter Austausch	Betriebssystem/ Hersteller
	NAS QNAP	1	2013	Wird aktualisiert (siehe Kapitel 4)	
	Sophos SG125 Firewall	1	2019	Alle 5 Jahre	
	AVM FRITZ!Box 6490	1	2018	Alle 5 Jahre	
Computer- raum 1	Computer	25	2020	Alle 5 Jahre	Windows 7, Office 2010
	Monitore	25	2020	Alle 7 Jahre	Dell
	Beamer	1	2012	Alle 5 Jahre, geplant 2020	
	Drucker s/w	1	2014	Alle 5 Jahre	HP Laserjet M402dn
	Drucker (Farbe)	1	2014	Alle 5 Jahre	HP Colorlaser M553
	Whiteboard	1	2005	Alle 5 Jahre	
	Kopfhörer	30	2010	Alle 5 Jahre	
	Spiegelreflex-kamera Nikon	1	2010	Vermisst, soll erneuert werden	
Medienstütz- punkt	iPads	40	2013	2021	Apple iPads, iOS x
	macMini	1	2013	2021	Apple OsX
	ParaProject Cubes	4	2013	2021	Parat
	iMac	1	2009	2021	Apple OsX
	Laptop	2	2009	2021	Apple OsX
	Apple TV	4	2017	2021	Apple TV OS 7.5
	Lautsprecher	3		2021	Bose
	Laptops	20	2020	Alle 5 Jahre	Acer, PaedML Windows, Win 7

Tabelle wird fortgesetzt

Raum	Gerät	Anzahl	Anschaffungs-jahr	geplanter Austausch	Betriebssystem/ Hersteller
Lehrerzimmer	Computer	3	2020	Alle 5 Jahre	
	Kopierer	1	2020	Alle 5 Jahre	
	iPads	10	2019	2024	Apple iOS
Klassenräume	Beamer	3 + 12	2006 + 2013	2021	
	Visualizer	19	2018	Alle 7 Jahre	
	Whiteboard	2	2009	Werden durch smarte Fernseher ersetzt.	
	WLAN - Siehe Accesspoints				
Schulhaus	Switches	5	2020	Alle 7 Jahre	D-Link
	Accesspoints	35	2020	Alle 7 Jahre	D-Link
Technic-AG	Drohne DJI Spark	1	2018	Alle 7 Jahre	
	Drohne Tello	1	2018	Alle 7 Jahre	

Die Computer sind mit folgenden Programmen ausgestattet:

- Microsoft Office: Word, Excel, Powerpoint, Outlook, Teams, Forms
- Profilmanagement: PaedML Linux
- Browser: Edge, Chrome, Firefox
- Fachspezifische Programme: Android Studio, Arduino, BlueJ, Chessbase, Eclipse, Fritz 17, Greenfoot, Java, Lego MINDSTORMS, Control, Macrium, MIT App Inventor, MySQL Workbench, PS-Pad Editor Scratch 3.0
- Bildbearbeitung / Videoplayer: IrFanView, VLC-player
- Verwaltung: ASS, Winprosa, Untis

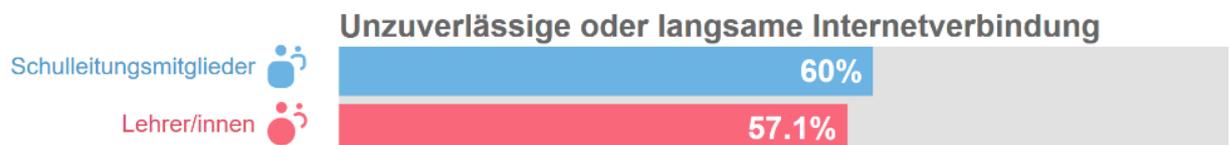
Auf den Tablets arbeiten die SuS mit folgenden Apps:

- Produktivität/Kreativität: Office (MS/Apple), Bild- und Videobearbeitung (iMovie, Comic Life, Clips), Explainity
- Analyse: MINT
- Evaluation: Quizzlet, Kahoot, MS-Forms
- Kooperation: MS-Teams, MS-OneNote, Padlet
- Dokumentation: MS-OneNote

Folgende **Probleme unserer technischen Ausstattung** ergeben sich aus der SELFIE-Evaluation, die wir zwischen dem 11. und 17. Mai 2020 an unserer Schule durchgeführt haben, verfügbar unter <https://schools-go-digital.jrc.ec.europa.eu>. SELFIE wurde von der Europäischen Kommission zusammen mit einer Gruppe von Bildungsexperten und -praktikern aus europäischen Ländern entwickelt, um Schulen bei der Beurteilung zu helfen, wie sie digitale Technologien für ein innovatives und erfolgreiches Lernen einsetzen. Mehr Details findet man unter <https://schools-go-digital.jrc.ec.europa.eu/about>

Die SELFIE-Evaluation zeigt:

- Das WLAN ist nicht schnell genug und störanfällig. Fast 60 % der LuL sind mit der Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit nicht zufrieden.



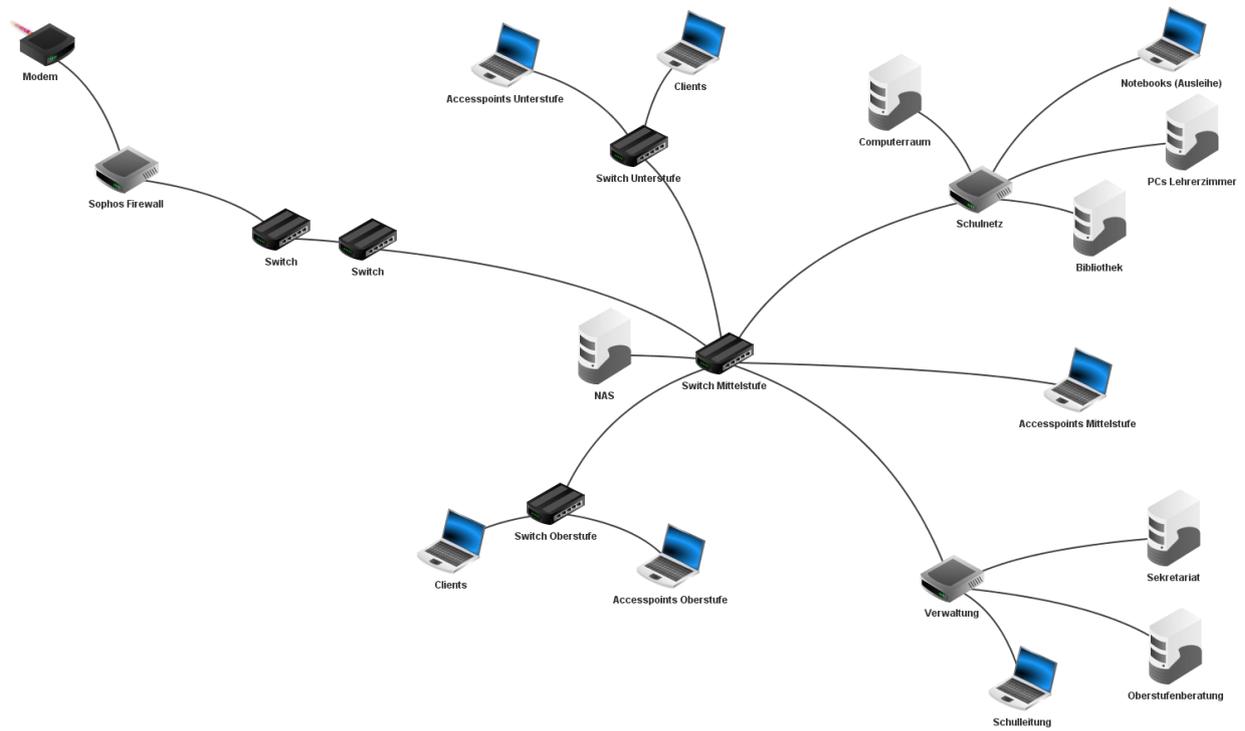
Aus: SELFIE 2019-2020, session 3, Sekundarstufe II (allgemeinbildende Schulen) (11 Mai 2020 - 17 Mai 2020) <https://schools-go-digital.jrc.ec.europa.eu/coordinator/results>

- Die SuS wünschen einen Internetzugang zum Lernen an eigenen Geräten. Dies wird durch eine Bring Your Own Device (BYOD) Lösung zunächst in der Oberstufe eingeführt. BYOD erlaubt es SuS in bestimmte Situationen – also wenn es nach Ermessen der LuL Mehrwert verspricht – ihre persönlichen Geräte zu nutzen. Vereinzelt arbeiten wir schon mit BYOD-Lösungen, beispielsweise, wenn SuS ihre Smartphones zur Recherche im Unterricht einsetzen oder in Fremdsprachen Audiodateien direkt auf ihren Smartphones abspielen. Die Möglichkeiten von BYOD werden nun in der Oberstufe getestet und evaluiert (siehe Kapitel 3).

2.3 IT-Infrastruktur der Schule

Die Schule verfügt über eine physikalische Trennung zwischen dem pädagogischen Netz und dem Verwaltungsnetz. Das pädagogische Netz dient unter anderem zur Profilverwaltung der Nutzer sowie der Sicherheit aufgrund des Jugendschutzfilters. Der Zugriff darauf erfolgt über den Computerraum, den Desktop-PCs im Lehrerzimmer sowie über die 20 ausleihbaren Laptops.

Netzstruktur am PDG

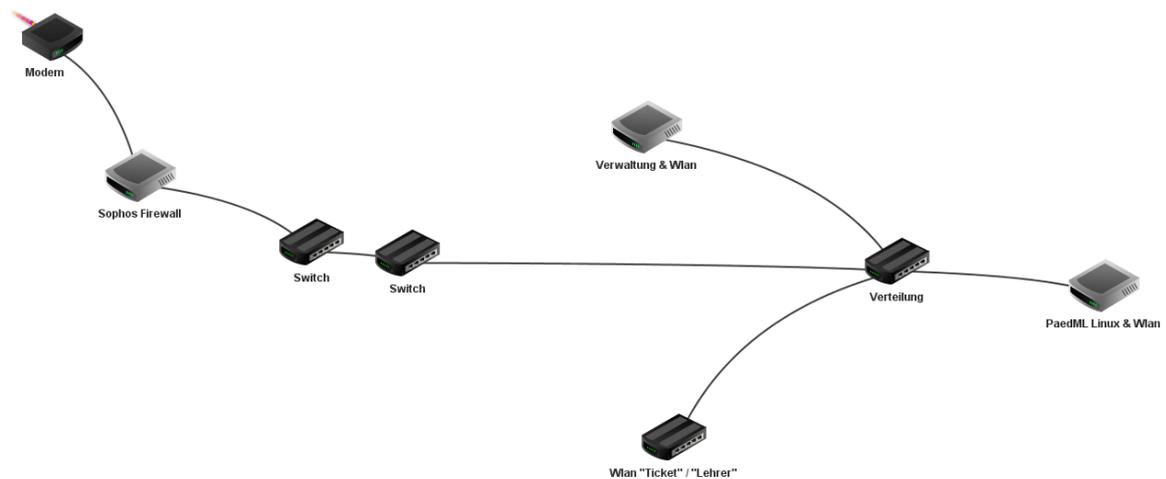


\\server\Specht.Patrick\Pictures\Schulnetz.fs

Eigene Darstellung, erstellt mit Filius (28.5.2020)

Netztopologie am PDG

Das Netz ist sternförmig angelegt. Die WLAN SSIDs „Ticket“ und „Lehrer“ sind getrennt. Die Musterlösung ist durch ein WLAN erweitert, um die Laptops vollständig in die Musterlösung zu integrieren. Die Verwaltung besitzt ein eigenes WLAN.



\\server\Specht.Patrick\Pictures\Schulnetz.fs

Eigene Darstellung, erstellt mit Filius (28.5.2020)

Das Schulnetz ist das digitale Multimedianeetz, für dessen Zugriff alle SuS, LuL oder externe Lehrbeauftragte einen Zugang erhalten. Da im digitalen Zeitalter die Mobilität immer mehr an Bedeutung gewinnt, wurde die Schule mit einem kabellosen Netzwerk ausgestattet (WLAN). Dieses ist mehrdimensional eingerichtet. Neben dem kabelgebundenen und kabellosen Zugriff auf das Schulnetz kann sich ein Nutzer auch kabellos über das WLAN „Lehrer“ anmelden. Des Weiteren gibt es die WLAN-Kanäle „Ticket“ und „iPad“. Gäste sowie SuS erhalten einen befristeten Zugang zum WLAN über ein Ticketsystem.

Für Sicherheit sorgt eine Sophos-Firewall, die direkt mit dem Internet-Gateway verbunden ist. Für das pädagogische Netz verwenden wir die paedML-Linux (pädagogische Musterlösung) für Linux. Die Musterlösung ist für die Anforderungen von Schulen gestaltet und bietet eine übersichtliche Benutzerverwaltung mit einfacher Rechtevergabe. Für das WLAN-Netz „Ticket“ wird der Controller von Ubiquiti Unify genutzt. Damit können temporär individualisierte WLAN-Tickets zur Verfügung gestellt werden. Aus Sicherheitsgründen soll jeder Nutzer, der die Computernutzungsordnung akzeptiert, einen auf ein Schuljahr befristetes WLAN-Ticket bekommen, mit dem sich jeder Nutzer mit seinem Privatgerät im WLAN-Netz anmelden kann. Dies stellt die Voraussetzungen für ein BYOD-Konzept in der Oberstufe dar.

Wir arbeiten eng mit unserem IT-Dienstleister mytec-solution GmbH aus Heilbronn zusammen. In der unterrichtsfreien Zeit im August 2013 wurde die Schule mit Beamern in den Klassen- und Fachräumen sowie WLAN ausgestattet. Im Vorfeld suchten wir eine EDV-Firma, welche die Geräte bereitstellt, einbaut und wartet. 2018 erfolgte dann ein Wechsel zu einem lokalen Dienstleister. Wir haben uns aufgrund der Referenzen, der Gespräche und der angebotenen Technik für die Firma mytec-solution GmbH entschieden. Die Komplexität der Technik verlangt die ständige Ansprechbarkeit eines außerschulischen Systemadministrators. Wichtige Aufgaben sind die Reparaturen von Hardware, Netzwerkbetreuung, Wartung des Netzes (u. a. Server) und Neuinstallationen von Software. Die Betreuung durch mytec entlastet die Lehrkräfte, die sich um den Level 1 Support kümmern. First Level Support beinhaltet beispielsweise die Lösung von Standardproblemen, Problemannahme und qualifizierte Fehlermeldung. Die Unterstützung durch einen externen Dienstleister ermöglicht die Konzentration auf das Kerngeschäft der Pädagogen – die Lehre – und kommt damit den SuS zu Gute. Die Lehrkräfte können dadurch mehr Zeit in die Ausbildung von technisch versierten Schülern investieren, welche dann als Multiplikatoren eingesetzt werden können.

2.4 Fachliche und didaktische Umsetzung von Medienbildung – Unterrichtsentwicklung

Die Umsetzung medienpädagogischer Ziele erfolgt an unserer Schule in vielerlei Dimensionen im schulischen und außerschulischen Kontext. Wichtig dabei ist die Nutzung digitaler Medien nicht um der Medien Willen, sondern die bewusste Auseinandersetzung mit den pädagogisch-psychologischen und fachlich-didaktischen Dimensionen. So beginnt mit dem Basiskurs Medienbildung in Klasse 5 bereits frühzeitig eine Einführung in Verwendung, Reflexion und kritischen Umgang mit digitalen Medien. Dies wird ergänzt durch praktische Bereiche wie das Turbotippen in Klasse 5 und 6. Von großer Bedeutung ist der Umgang mit sozialen Medien in Präventionsprojekten mit der Polizei und externen Medienpädagogen, die in mehrtätigen Workshops in den Klassen 6 und 7 die Themen Cybermobbing, Datenschutz und Medienrecht theoretisch fundieren und praktisch anwenden. Parallel spielen die wirtschaftlichen Jahrgangsjahre der Klassen 5-10 für die Medienbildung eine wichtige Rolle. So verfassen z.B. die sechsten Klassen Beiträge für die Schulhomepage über ihr Weinbauprojekt und dokumentieren dieses mit Bildern und Präsentationen. Die neunten Klassen wenden verschiedenste

mediale Zugänge bei der Erstellung und Erarbeitung von Automobilprojekten an und dokumentieren diese in Form von Videos, Kurzclips und Bilderstreifen.

Ferner werden an unserer Schule Medienmentoren eingesetzt: Diese SuS, vorwiegend aus den Klassen 9 und 10, betreuen weitestgehend selbstständig die elektronischen Medien (Laptops und iPads) unserer Schule. Zusätzlich unterstützen sie SuS und Lehrkräfte bei den täglichen Problemen eines mediengestützten Unterrichts und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus lösen sie einfache Hardwareprobleme bei Druckern und helfen bei der Wartung des elektrischen Zusatzbedarfs wie Verbindungskabeln, Kameras, Beamern, Monitoren, Lautsprechern und Eingabegeräten. Geplant ist, diese verbindend in die Betreuung der Bibliothek mit einzubeziehen, um die Arbeit mit analogen und digitalen Medien zusammenzuführen.

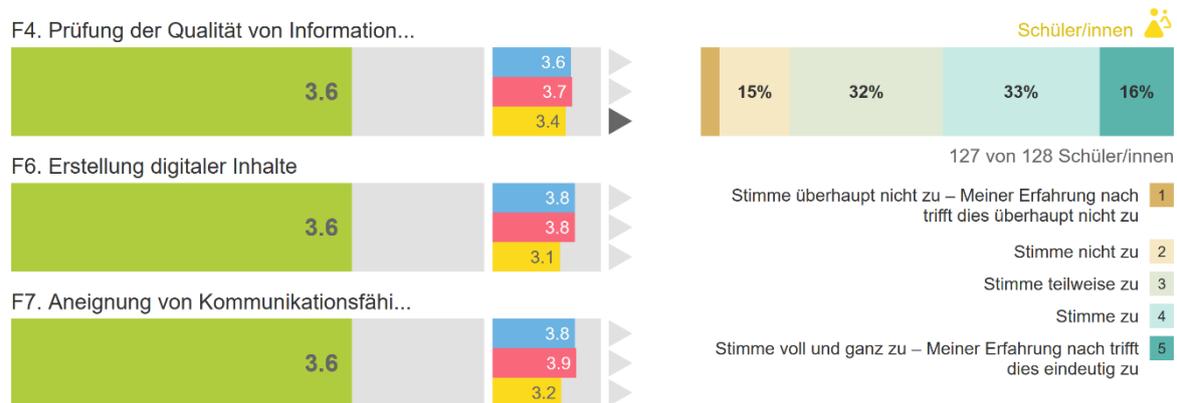
Die Medienkompetenzen unserer SuS werden für alle im Grundkurs Informatik in Klasse 7 vertieft und für alle Interessierten wird im Fach Informatik ab Klasse 10 eine Vertiefung angeboten.

Im klassenübergreifenden Redaktionsteam der PDG-Schülerzeitung „Distelblatt“ kann Gelerntes eingebracht und durch digitale Kreativität wie Layoutgestaltung oder das Verfassen adressatenorientierter Artikel verwirklicht werden.

Seit August 2019 erprobt die Fachschaft Französisch in Kooperation mit Schulen aus Frankreich und Italien im Rahmen eines Erasmusprojektes zu Märchen „Erzähl mir Europa“ den Einsatz von eTwinning Möglichkeiten. Das eTwinning-Programm ist eine Initiative der Europäischen Kommission, das Schulen aus Europa über das Internet miteinander vernetzt.

Im Fachunterricht werden in allen Fächern medienorientierte Schwerpunkte gesetzt. So entstehen in produktiver Hinsicht beispielsweise Blogs im Englischunterricht und im Deutschunterricht Wikis zu Themen wie Märchen oder Lesetagebücher. Im Biologieunterricht werden Bestimmungs-Apps genutzt, um Mittelstufenschülerinnen und -schülern die florale Artenvielfalt in freier Natur näherzubringen. Im Gemeinschaftskundeunterricht der Klasse 8 steht das Drehen und Schneiden von Videos zum Thema Mobbing und Konfliktregelung auf dem Programm, im parallelen Wirtschaftsunterricht das digitale Erstellen und Auswerten von Umfragen und Erklärvideos. Der kritische Umgang mit Bildern, Filmen und Dokumentationen ist ein Schwerpunkt in den Fächern des gesellschaftswissenschaftlich-künstlerischen Bereichs, wo neben produktiven Zugängen besonders rezeptiv-kritische Zugänge dominieren und Medien in ihrer Gesamtheit analysiert und dekonstruiert werden. Im Fach Gemeinschaftskunde erfolgt spätestens in Klasse 11 eine Einheit zur Enttarnung von Fake News mit anschließender Richtigstellung. Die Umfrage an unserer Schule zeigt, dass die oben genannten Kompetenzen im Großen und Ganzen von den SuS erworben werden. Dennoch streben wir bei der nächsten SELFIE-Evaluation höhere Zustimmungswerte an, was durch die kluge Verzahnung der Medienkompetenzen in unserem Wiki realisiert soll.

An unserer Schule lerne ich, wie ich prüfen kann, ob die Informationen, die ich im Internet finde, zuverlässig und richtig sind.



Aus: SELFIE 2019-2020, session 3, Sekundarstufe II (allgemeinbildende Schulen) (11 Mai 2020 - 17 Mai 2020) <https://schools-go-digital.jrc.ec.europa.eu/coordinator/results>

Ab dem Schuljahr 2020/21 wird das neue Profil unseres Aufbaugymnasiums den Schwerpunkt Kunst und Mediengestaltung tragen, in dessen Kontext die SuS ihre digitalen Fähigkeiten durch fachspezifische Anwendung gezielt erweitern können. Unter anderem stehen das Erstellen von Layouts, Werbevideos und die Vermarktung von Produkten im Fokus.

Nicht zuletzt versuchen die Lehrkräfte, durch digitales Arbeiten den Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit im Schulalltag vorzuleben, indem Papier- und Folienverbrauch bewusst reduziert und auf Notwendigkeit hin überprüft werden. Zwei Beispiele hierfür: Durch den Einsatz von Visualizern und stationärem Beamer-Zugang sank der Einsatz von Overheadfolien massiv. Durch die Bereitstellung von Office 365 am PDG begann der testweise Einsatz von OneNote und Teams zur Bereitstellung von EVA-Aufgaben in einzelnen Klassen, der kontinuierlich ausgebaut wurde. Somit wird das Papier, auf das die EVA-Aufgaben bisher gedruckt wurde, gespart und die Erfahrungen erwiesen sich während des Fernunterrichts im Frühjahr 2020 als wertvoll.

Grundsätzlich sind alle für SuS und LuL wichtigen Medienkompetenzen und deren didaktische Ausführungen in unserem im Frühjahr 2020 erstellten Wiki unter <http://wiki.pdg-obersulm.de> zu finden. Dieses soll laut Kapitel 3 kontinuierlich innerhalb der Schulgemeinschaft weiterentwickelt und ausdifferenziert werden.

2.5 Technische und fachliche Kompetenzen des Kollegiums – Fortbildungen

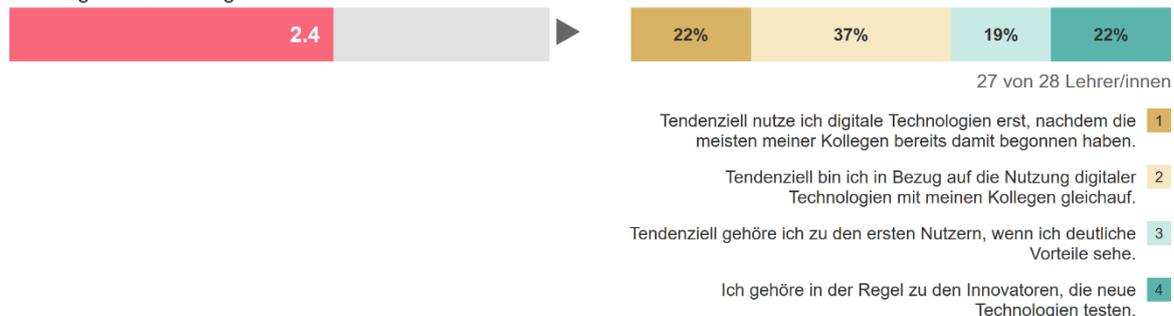
Innerhalb der letzten drei Jahre wurden im Kollegium vielfältige interne und externe Fortbildungsangebote initiiert und wahrgenommen, um pädagogische, didaktische und technische Entwicklungen angemessen erproben, nutzen und (kritisch) reflektieren zu können. Die Steuerungsgruppe Digitalisierung bot und bietet hierzu durchgehend Hilfestellung zur Multiplikation an. Die Digitalisierungsgruppe besteht an unserer Schule aus LuL aller Fachbereiche, um eine Unterrichtsentwicklung zu gewährleisten, die in allen Fächern Medien in die Unterrichtsziele mit einbezieht.

Thema	Art der Fortbildung	Anzahl der Lehrkräfte	Multipliziert?
Einführung in Outlook E-Mail und Kalenderfunktionen	Interne Fortbildung durchgeführt von unserer Digitalisierungsgruppe	Alle (50)	Ja
Einführung in die Nutzung der Stunden- und Vertretungsplansoftware Untis	Interne Fortbildung durchgeführt von unserer Digitalisierungsgruppe	Alle (50)	Ja
Nutzung iPads	Interne Fortbildung durchgeführt von unserer Digitalisierungsgruppe sowie Schülermentoren	Alle Interessierten (15)	Ja, im Gange
Einführung Teams	Digitalisierungsgruppe	Alle (50)	Ja
Einführung Notebook	Digitalisierungsgruppe	Alle Interessierten (35)	Ja
Datenschutzfortbildung	Interne Fortbildung durch unseren Datenschutzbeauftragten	Alle	Ja
Digitalisierungsgruppe im evangelischen Schulbund – Vernetzung mit anderen freien evangelischen Schulen in Südwestdeutschland	Wie sieht von christlichen Werten geprägte Bildung im 21. Jahrhundert aus?	1	Ja, in der Digitalisierungsgruppe

Die SELFIE-Umfrage, die wir zwischen dem 11. und 17. Mai 2020 an unserer Schule durchgeführt haben zeigt, dass 59 Prozent der LuL digitale Technologien eher abwartend einsetzen, während 41 Prozent durchaus innovativ mit neuen Medien umgehen, ihre Erfahrungen jedoch möglicherweise wenig multiplizieren. Fehlende Zeit könnten hier eine Rolle spielen (siehe weiter unten in diesem Kapitel).

Lehrer/innen

Nutzung von Technologie



Aus: SELFIE 2019-2020, session 3, Sekundarstufe II (allgemeinbildende Schulen) (11 Mai 2020 - 17 Mai 2020) <https://schools-go-digital.jrc.ec.europa.eu/coordinator/results>

Desweiteren zeigt die Umfrage, dass die SuS digitale Technologien sehr unregelmäßig, im Durchschnitt weniger als einmal pro Woche, an unserer Schule einsetzen.

Schüler/innen

Technologien zuhause für die Freizeit



Keine Technologien außerhalb der Schule



Technologien zuhause für Schularbeiten



Technologien in der Schule



Technologien außerhalb der Schule zum Lernen



Aus: SELFIE 2019-2020, session 3, Sekundarstufe II (allgemeinbildende Schulen) (11 Mai 2020 - 17 Mai 2020) <https://schools-go-digital.jrc.ec.europa.eu/coordinator/results>

Außerdem zeigt die Umfrage, dass das Lernen durch Multiplikation innerhalb unserer Schule und mithilfe von Online-Kursen als nützlich empfunden wird. Dies begründet auch den seit Frühjahr 2020 gestarteten Einsatz unseres Online-Wikis mit konkreten, gut geeigneten Umsetzungsbeispielen in der Unterrichtsgestaltung am PDG, die dem Kollegium zur Verfügung stehen und dadurch multipliziert werden.

Lehrer/innen

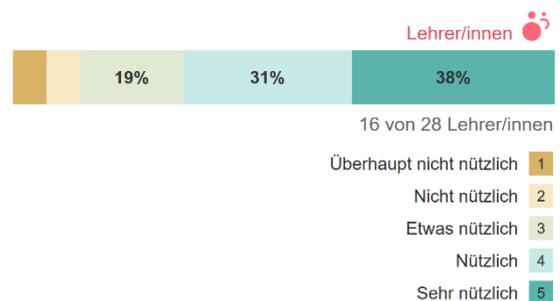
Lernen durch Zusammenarbeit



Berufliche Weiterbildung durch Online-Unterricht



Sonstige interne Schulungen



Aus: SELFIE 2019-2020, session 3, Sekundarstufe II (allgemeinbildende Schulen) (11 Mai 2020 - 17 Mai 2020) <https://schools-go-digital.jrc.ec.europa.eu/coordinator/results>

Die folgende Tabelle zeigt, dass durch umfassende Fortbildungsarbeit in unserem Kollegium vielfältige und differenzierte Kompetenzen vorhanden sind, welche den schulischen Umgang mit Medien bereichern und Alltagsbezüge für die SuS herstellen. Diese reichen von Hard- über Software bis hin zu medienorientierten Workshops mit externen Partnern.

Kompetenz	Falls zutreffend: Fach	Bereitschaft der Multiplikation?
60 % der LuL sind sicher in der Unterrichtsvorbereitung mit digitalen Ressourcen (vgl. SELFIE-Umfrage „Vertrauen in den Einsatz von Technologien)	Alle	Ja
<u>Umfragen erstellen und auswerten mithilfe von Excel und Online Tools</u>	Gmk/Wi/WBS	Ja
Cybermobbing Prävention	Klassen 7 zusammen mit Polizei	Ja
<u>Fake News enttarnen und richtigstellen</u>	Gmk/Wi/WBS, Deutsch	Ja
<u>Erstellung von (Lern)Videos im Unterricht</u>	Fremdsprachen, Gmk/Wi	Ja
<u>Erstellung von anspruchsvollen mediengestützten Präsentationen</u>	Alle	Ja
3D-Druck	Technic-AG, Physik/NWT	Ja
<u>Robotik (Lego Mindstorms)</u>	Technic-AG	Ja
<u>Programmierung von Microcontrollern/Mini-PCs (Arduino, Raspberry Pi)</u>	Physik, Informatik	Ja
Urheberrecht und Datenschutz	Gmk/Wi/WBS, Basiskurs Medienbildung, Deutsch, Polizei- Workshop	Ja
LuL nutzen digitale Technologien (E-Mail, Messenger) für schulbezogene Kommunikation	Alle	Ja
LuL nutzen Verschlüsselungstechnologien (VeraCrypt, verschlüsselter USB/Festplatte) um schulbezogene Daten zu schützen	Alle	Ja
LuL nutzen digitale Schulverwaltungssoftware Untis und ein online Raum- und Leihgeräte-Buchungssystem	Alle	Ja

Gleichwohl besteht noch immer Fortbildungsbedarf, was zum Beispiel die konkreten Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht allgemein und fachspezifisch betrifft. Auch übergeordnete Evaluationen sind hier noch ausbaufähig, wie die folgende Übersicht veranschaulicht:

Fortbildungswunsch	Falls zutreffend: Fach	Anzahl
Lernstandserhebung mit Hilfe digitaler Medien	Alle	Nach Bedarf, mindestens 1 x im Schuljahr (SJ)
Binnendifferenzierung mit Hilfe digitaler Medien	Alle	Nach Bedarf, mindestens 1 x im SJ
Lernstandsüberprüfung mit Hilfe digitaler Medien	Alle	Nach Bedarf, mindestens 1 x im SJ
40 % der LuL sind noch unsicher mit Unterrichtsvorbereitung anhand digitaler Ressourcen (vgl. SELFIE-Umfrage „Vertrauen in den Einsatz von Technologien SA-Bereich im SAMR-Modell“)	Alle	3 Fortbildungen pro Jahr. Intern durch Vorreiter im Kollegium und extern durch KM-Fortbildungen und AIM Heilbronn.

2.6 Einbindung der Schulgemeinschaft in aktuelle Veränderungen – Schulische Prozesse

Unser Ziel ist es, alle am Schulleben beteiligten Personen in die Ausgestaltung und Entwicklung von Medien mit einzubeziehen. Wir denken, dass nur gemeinsamer, konstruktiver Dialog einen Fortschritt mit sich bringt, der eine möglichst breite, an Medien orientierte Bildung ermöglicht. Dies betrifft Felder der Medienausstattung, Mediennutzung, Mediendidaktik und Mediengestaltung. Die folgenden tabellarischen Übersichten sollen diese Multiperspektivität noch einmal verdeutlichen und die differenzierten Perspektiven unserer Schule aufzeigen.

Einbezug der Lehrkräfte

Wie?	Zeitpunkt / Häufigkeit / Details	Fortführung?
Neue Technologien und Tools werden in Teilgruppen auf ihren Mehrwert getestet	Durchgehend im Schuljahr	Ja
LuL werden von der Schulleitung in die Entwicklung unserer digitalen Strategie einbezogen	In allen Teamsitzungen, diese finden circa alle sechs Wochen statt	Ja
Digitalisierungsgruppe	Monatlich	Ja
LuL werden von der Schulleitung in die Entwicklung unserer digitalen Strategie einbezogen	In allen Teamsitzungen, diese finden circa alle sechs Wochen statt	Ja

Fortsetzung Tabelle

Wie?	Zeitpunkt / Häufigkeit / Details	Fortführung?
LuL lernen schulbezogene digitale Daten zu schützen	Fortbildung mit Datenschutzbeauftragtem	Ja, da Verbesserungspotenzial (siehe SELFIE-Evaluation)
LuL wird bisher zu wenig Zeit für das tiefe Erlernen des Mehrwerts digitaler Medien gegeben	82 Prozent der LuL geben an, dass der Unterricht und das Lernen mit digitalen Technologien durch Zeitmangel negativ beeinflusst werden (vgl. SELFIE-Evaluation)	Dies muss verbessert werden (siehe Kapitel 3).

Einbezug der Schülerinnen und Schüler

Wie?	Zeitpunkt / Häufigkeit / Details	Fortführung?
Schülermentoren	Stehen täglich für Medienassistenz zu Verfügung	Ja, da es gut angenommen wird (siehe SELFIE-Evaluation)
SuS geben an, dass sie lernen, wie sie sich im Internet verantwortungsbewusst verhalten und andere respektieren	Siehe Wiki	Ja, unterstützt durch unser Wiki wird dies stetig weiterentwickelt

Einbezug der Eltern

Wie?	Zeitpunkt / Häufigkeit / Details	Fortführung?
Informationen an Elternabenden, Infotagen und in Infobriefen zu digitalen Möglichkeiten am PDG– hier besteht noch Verbesserungsbedarf, siehe Kapitel 3	Mehrmals im Schuljahr	Ja

Einbezug externer Partner (inkl. Schulträger)

Wie?	Zeitpunkt / Häufigkeit / Details	Fortführung?
Cybermobbing: Polizei Heilbronn	Obligatorischer Workshop für alle siebten Klassen, jährlich	Ja
Turbotippen	Obligatorischer Workshop für alle fünften und sechsten Klassen	Ja, aber intern, keine externen Partner mehr (vgl. Kapitel 3)
Aufbaugymnasium und Medienpraktikum	Jährlich	Ja
Medienprävention: Externe Medienpädagogen und Schulsozialarbeit	Obligatorischer Workshop für alle siebten Klassen, jährlich	Ja
Technic AG (IDS Imaging Development Systems GmbH, Volksbank Sulmtal eG, Dieter Schwarz Stiftung, Multi Packing Solutions GmbH)	Jedes Schuljahr SuS aus allen Klassen, besonders Mittelstufe	Ja
Ökonomieprojekte z.B. Automobilprojekt (z.B. Audi, Bosch zeigen moderne Antriebe: Brennstoffzelle)	Jedes Schuljahr Klassen 5-10	Ja
Hochschule Heilbronn, Stadtbibliothek Heilbronn und die Bibliothek Obersulm beraten unsere SuS und LuL zu effizienten Recherchetechniken und Literatur-/ Wissensmanagement. Dies wird vor allem im Deutschunterricht und in den Seminarkursen in der Kursstufe geschult.	Deutsch Umgang mit Datenbanken, Recherche, Zitieren, Quellenkritik Seminarkurs: Besuch der Stadtbibliothek, Ausleihe, Fernleihe, Recherche, Datenbanken	Ja

3 Ziele – SOLL-Zustand – und wie wir dorthin gelangen

Am Evangelischen Paul-Distelbarth-Gymnasium sollen sowohl LuL als auch SuS einen kompetenten, kritischen und mündigen Umgang mit analogen und digitalen Technologien und Medien erlernen.

Für die LuL heißt das konkret, dass folgende Ziele realisiert werden bzw. schon realisiert worden sind:

Die Schule digitalisiert und verknüpft ihr Mediencurriculum, das alle im aktuellen Bildungsplan genannten Medienkompetenzen berücksichtigt und leicht zugänglich für alle LuL bereitstellt. Dieses Ziel haben wir in Form eines Wikis im Schuljahr 2019/2020 erreicht. Dabei haben die Fachschaften mithilfe des aktuellen Bildungsplans verbindliche Medienkompetenzen definiert.

Dieses jederzeit online verfügbare Wiki wird von den Lehrenden stetig fortgeschrieben und den sich ändernden Anforderungen der Medienbildung angepasst. Alle LuL haben dort die Möglichkeit, im Wiki zu recherchieren, welche Medienkompetenzen in welchem Fach und in welcher Klassenstufe gelehrt werden und orientieren sich an den dort dokumentierten Best-Practice-Unterrichtsbeispielen aus dem

Kollegium. Diese Best-Practice-Beispiele aus der Unterrichtspraxis werden in den nächsten Schuljahren sukzessiv für alle Fächer ergänzt.

Folgende Kompetenzen sollten LuL am PDG stetig weiterentwickeln:



Aus: <https://ec.europa.eu/jrc/en/digcompedu>

Für unsere SuS heißt das konkret, dass sie spiralcurricular folgende Kompetenzen spätestens nach ihrer Reifeprüfung beherrschen:

- 1. Die Funktionsweise von IT-Systemen.** Welchen informatischen Wirkprinzipien unterliegen die verschiedenen Systemen? Welche Erweiterungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bieten die digitalen Technologien und welche Grenzen haben sie? Welche grundlegenden Problemlösungsstrategien und -methoden eröffnen die IT-Systeme?
- 2. Die Wechselwirkungen der digitalen vernetzten Welt mit Individuen und der Gesellschaft.** Wie begegnen uns digitale Medien und Technologien? Wie wirken digitale Medien auf Individuen und die Gesellschaft? Wie kann man Informationen beurteilen, eigene Standpunkte entwickeln und Einfluss auf gesellschaftliche und technologische Entwicklungen nehmen? Wie können Gesellschaft und Individuen digitale Kultur, Kultivierung und Kommunikations- und Kollaborationsprozesse gestalten? Welche ethischen, juristischen und ästhetischen Grundsätze sind relevant?
- 3. Die zielgerichtete Auswahl von IT-Systemen** und deren effektive und effiziente Nutzung zur Umsetzung individueller und kooperativer Vorhaben. Wie und warum werden Werkzeuge ausgewählt und genutzt?

Ziele inspiriert nach <https://mintzukunftschaften.de/bewerbungsunterlagen/>

Zur besseren Übersichtlichkeit wurde eine Grafik entwickelt, die unser Medienbildungsverständnis übergeordnet zusammenfasst:

Ein Absolvent des Evangelischen Paul-Distelbarth-Gymnasiums...



... und nutzt hierfür digitale Medien gleichrangig zu analogen und immer den Mehrwert kritisch prüfend.

Eigener Entwurf, mit Inspiration aus <https://www.moe.gov.sg/education/education-system/21st-century-competencies>.

Wir führen Fortbildungen an unserer Schule durch, die sicherstellen, dass alle LuL Zugang zu unseren digitalen Werkzeugen haben und die zum Erreichen der Bildungsaufträge aus dem Mediencurriculum nötig sind. Dazu gehören:

1. Fortbildungen zur Nutzung digitaler Technologien zum Lehren und Lernen. Schulungen zu Teams, Office 365, Kooperation in der Cloud und Wikis wurden im März 2020 vor dem durch Covid-19 bedingten Fernunterricht durchgeführt.
2. Weitere Fortbildungen sind zur Vertiefung digitaler Werkzeuge der Unterrichtsgestaltung geplant. Dazu gehören OneNote, Forms, Quiz, OER, kollaborative Tools wie Etherpads, Lernvideos produzieren und Feedback Tools. Geplant sind diese für das Schuljahr 2020/2021 und eine stetige Weiterentwicklung in den darauffolgenden Schuljahren.

Die Steuerungsgruppe Digitalisierung stellt sicher, dass die Nutzung der digitalen Werkzeuge und das Fortbildungsangebot evaluiert und an die Bedürfnisse des Kollegiums und der SuS angepasst werden.

1. Dies ist in einem ersten Schritt 03-06/2020 während des Corona-Fernunterrichts geschehen. Hier haben wir Eltern-, Lehrer- und Schülerumfragen durchgeführt, die uns halfen, unseren Fernunterricht möglichst gewinnbringend zu gestalten.
2. Wir etablieren einen kontinuierlich (1x jährlich) stattfindenden runden Tisch mit Eltern-, Lehrer- und Schülervertretern zur Weiterentwicklung der digitalen Werkzeuge an unserer Schule ab dem Schuljahr 2020/2021.

Das Erreichen dieser Ziele wird durch den Abgleich mit unserem Mediencurriculum überprüft. Dort ist genau ersichtlich, welche (Teil-)Kompetenz in welcher Klassenstufe erworben wurde. Dies betrifft alle künftigen Schuljahre.

3.1 Unterrichtsentwicklung

In diesem Kapitel beschreiben wir, welche Ziele unser Unterricht mit digitalen Technologien verfolgt und erklären die Maßnahmen, die dazu ergriffen werden sollen. Die ausführliche fächerspezifische Übersicht ist in unserem Wiki zu finden.

Kurzfristig (1 Jahr)

- Unser online verfügbares Mediencurriculum-Wiki wird stetig weiterentwickelt und den sich ändernden Anforderungen der Medienbildung angepasst. Alle LuL nutzen das Wiki, um sich über die Medienkompetenzen des jeweiligen Fachs in jeder Klassenstufe zu informieren und setzen die mit nachvollziehbaren Unterrichtsbeispielen versehenen Wiki-Inhalte im Unterricht um.
- LuL evaluieren ihre Erfahrungen aus dem Fernunterricht während der Corona-Zeit aufgrund des Eltern- und Schüler-Feedbacks und passen ihren Unterricht mit Hilfe des Wikis an.
- Die Erprobung zur Einsatzmöglichkeit digitaler Medien im EVA-Bereich (Einreichung der Aufgaben und Feedback) auf alle Klassenstufen wird ausgeweitet.
- Eine digitale iPad-Klasse im Rahmen des Aufbaugymnasiums ABG wird als Test für den weiteren Ausbau eingerichtet.
- Gezielt eingesetzte Virtual/Augmented Reality-Apps zur Veranschaulichung von Lerninhalten in naturwissenschaftlichen Fächern (z.B. Plantale, Brainapse, etc.) werden erprobt. Siehe Wiki-Einträge Biologie Klasse 5/6 und Biologie Klasse 11/12

Mittelfristig (3 Jahre)

- Die Schulgemeinschaft evaluiert digitale Bildung, sucht einen allgemein akzeptierten Konsens über den Mehrwert und erkennt Möglichkeiten und Grenzen an.
- Untis wird als Infozentrale für SuS, Eltern und LuL über das Format eines elektronisches Tagebuchs hinaus voll in den Unterrichtsablauf integriert. Dies beinhaltet sowohl die Vergabe von Hausaufgaben im Rahmen des EVA-Konzeptes, als auch die Koordination der Klassenarbeiten, Abgleich der gleichwertig feststellbaren Schülerleistungen (GFS), Koordination von außerunterrichtlichen Veranstaltungen, Erfüllung des Mediencurriculums, und weitere Funktionen, die durch Updates in Zukunft hinzugefügt werden.

- Alle Klassen haben die Möglichkeit, EVA-Aufgaben digital einreichen zu können und individuell Feedback zu erhalten.
- Um die Transparenz bei EVA-Aufgaben zu erhöhen, wird im Dialog mit SuS, LuL und Eltern eine sinnvolle, allseits akzeptierte Lernstandskontrolle unter der Prämisse der Eigenverantwortlichkeit gemeinsam entwickelt und evaluiert.
- Angedacht ist die mögliche Etablierung virtueller Apps im Rahmen von Virtual/Augmented Reality, um für SuS – wo es Mehrwert bringt – einen weiteren Lernzugang zu schaffen.
- Das Mediencurriculum-Wiki wird um Beispiele aus der Unterrichtspraxis in den nächsten Schuljahren sukzessiv für alle Fächer ergänzt. Alle LuL (mit Schreibrechten) und SuS (mit Leserechten) greifen jedes Schuljahr auf das Wiki zu und gewährleisten so dessen Aktualität, Relevanz und Weiterentwicklung.
- Die Fächer Basiskurs Medienbildung (BMB) und Informatik werden mit Leitfächern verzahnt, um ein nachhaltiges Erlernen der digitalen Fähigkeiten sicherzustellen. Beispiel: Nach Turbotippen in Klasse 6 werden Projekte wie Baumtagebuch etc. auch auf einem digitalen Medium erstellt, um gelernte Fähigkeiten zu üben und zu sichern.
- Fächerübergreifende Projekte wie unsere Ökonomie- und Ethos-Projekte werden digital miteinander verzahnt. Projektergebnisse sind zusätzlich zu dem analogen Portfolioordner auch digital verfügbar (z. B. Dokumentation in OneNote oder als Cloud-Ordner).
- Es wird einen personalisierten Internetzugang der Oberstufe mit Web-Tickets innerhalb eines BYOD-Modells geben, um den Mehrwert von BYOD-Lösungen zu testen und zu evaluieren.

Langfristig (5 Jahre)

- Der Einsatz digitaler Medien ist integraler Bestandteil des Schullebens und wird nicht durch Technik oder Verfügbarkeit begrenzt.
- Der maßvolle Einsatz und dessen Sinnhaftigkeit wird kontinuierlich durch alle Beteiligten evaluiert und entsprechend angepasst. SuS erhalten altersspezifisch alle notwendigen Kompetenzen zur Arbeit mit digitalen Medien.
- SuS und LuL entscheiden gemeinsam über den sinnvollen Einsatz digitalen Arbeitens. Der Einsatz digitaler Medien ist im Allgemeinen eine Option, aber keine Verpflichtung. Bei gleichwertigem Ergebnis ist der Einsatz digitaler Medien gleichrangig.
- Die Schulgemeinschaft einigt sich über die Bereitstellung digitaler Endgeräte (z. B. Tablets). Unser aktueller Fortbildungsbedarf wird regelmäßig evaluiert und davon ausgehend angepasst. Hier streben wir an, möglichst flexibel auf Anforderungen eingehen zu können.
- Klasse 7, Laptops ab Klasse 10/Oberstufe aufgrund der Testläufe im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Eine soziale Distinguierung ist auszuschließen. Dies muss im Rahmen eines Solidarpaktes bei der Entscheidung gewährleistet sein.

3.2. Fortbildungsbedarf

Unser aktueller Fortbildungsbedarf wird regelmäßig evaluiert und davon ausgehend angepasst. Hier streben wir an, möglichst flexibel auf die jeweiligen Anforderungen eingehen zu können. Die folgenden Tabellen zeigen unseren Fortbildungsbedarf.

Fortbildungsbedarf kurzfristige Planung

Kurzfristige Ziele	Kurzfristige Maßnahmen
Möglichkeiten Office 365 v.a. Teams / OneNote	Interne Fortbildung – best practice
Möglichkeiten des Videochats lehren	Interne Fortbildung – best practice
LuL werden weiter im Umgang mit Daten gemäß der DSGVO geschult	Interne Fortbildung mit unserem Datenschutzbeauftragten
LuL fühlen sich sicher beim Einsatz digitaler Medien im Rahmen der ersten beiden Stufen des SAMR-Konzeptes.	Interne Fortbildungen zum Umgang mit Hard- und Software.

Fortbildungsbedarf mittelfristige und langfristige Planung

Mittelfristige und langfristige Ziele	Mittelfristige und langfristige Maßnahmen
Möglichkeiten Office 365 v.a. Teams / OneNote	Vergleich unserer best practice Beispiele mit anderen Schulen innerhalb des Ev. Schulbundes und gemeinsame Weiterentwicklung
LuL fühlen sich sicher beim Einsatz digitaler Medien im Rahmen der dritten und vierten Stufe des SAMR-Konzeptes.	LuL übernehmen best-practice Konzepte aus schuleigenem Wiki und wirken als Multiplikatoren
LuL passen ihren Unterricht an die individuellen Bedürfnisse der SuS an	Binnendifferenzierung über smarte Lernprogramme
Einsatz digitaler Medien, die die Zusammenarbeit der SuS erleichtern	Tools wie Etherpads, Schreibworkshops, gemeinsame Websites erstellen im Schuljahr 2021/2022
Weitere Verbesserungen des Unterrichts durch Feedback- und Umfragetools	Feedback- und Umfragetools wie <i>minnit</i> oder <i>Forms</i> werden kontinuierlich und standardisiert für die Unterrichtsverbesserung verwendet

3.3 Schulische Prozesse

Die folgenden Ziele innerhalb unserer schulischen Prozesse möchten wir mit den folgenden Stakeholdern – LuL, SuS, Eltern, Schulträger und externen Partnern – durch folgende Maßnahmen erreichen:

Schulische Prozesse kurzfristige Planung

Beteiligte	Kurzfristige Ziele	Kurzfristige Maßnahmen
Lehrkräfte / Kommunikation intern	Medienkompetenz der LuL stärken	Workshops während eines pädagogischen Tags
Lehrkräfte, Schüler/-innen, Eltern, Schulträger, externe Partner	Runder Tisch wird eingeführt, um sich mit allen Stakeholdern über den Mehrwert digitaler Technologien auszutauschen und damit eine Entscheidungsgrundlage für die Nutzung bestimmter Technologien zu schaffen.	Runder Tisch, Reflektion über die Erfahrungen des Fernunterrichts im Frühjahr 2020 und kritische Auseinandersetzung mit Vor- und Nachteilen digitaler Technologien an unserer Schule.
Eltern, Schulträger und externe Partner	Finanzierungsmöglichkeiten für zukünftige Ausstattung unserer SuS und LuL ausloten. Turbotippen wird nachhaltiger gestaltet	Gespräche mit unserem Förderverein und unseren Bildungspartnern beginnen. Turbotippen wird von der Digitalisierungsgruppe durchgeführt: SuS bearbeiten EVA auf digitalen Geräten, um ihr Schnellschreiben per Tastatur kontinuierlich zu üben.

Schulische Prozesse mittelfristige Planung

Beteiligte	Mittelfristige Ziele	Mittelfristige Maßnahmen
Lehrkräfte und Schulleitung / Kommunikation intern	LuL wissen, wie sie digitale Technologie gewinnbringend einsetzen.	LuL wird durch die Schulleitung ausreichend Zeit für das tiefe Erlernen des Mehrwerts digitaler Medien gegeben (vgl SELFIE-Umfrage und SAMR).
Schüler/-innen	SuS geben sich gegenseitig über digitale Kanäle Feedback, um ihre Leistungen richtig einzuschätzen und zu verbessern.	Wir etablieren eine Peer-to-peer Feedbackkultur durch die Einführung von digitalen und analogen Feedbacktools.

Tabelle wird fortgesetzt.

Beteiligte	Mittelfristige Ziele	Mittelfristige Maßnahmen
Schüler/-innen	Der Oberstufe steht es frei, mit eigenen Geräten im Unterricht zu arbeiten (BYOD Lösung).	Die Oberstufe wird im Umgang mit ihren persönlichen Geräten innerhalb unseres Netzwerks geschult (BYOD Lösung).
Evangelischer Schulbund und externe Partner	Wir haben ein Netzwerk zum Austausch über zeitgemäße Lernen und best practice Beispiele.	Aufbau eines Netzwerks zum Austausch über zeitgemäßes Lernen und best practice- Beispiele im Ev. Schulbund und mit unseren Unternehmenspartnern.

Schulische Prozesse langfristige Planung

Beteiligte	Langfristige Ziele	Langfristige Maßnahmen
Lehrkräfte / Kommunikation intern	Wir überprüfen unseren Lehr- und Lernfortschritt anhand digitaler Technologien, da bisher Potenzial nicht genutzt wurde (siehe SELFIE-Umfrage).	Wir evaluieren die Möglichkeiten einer digitalen Lehr- und Lernfortschrittsplattform und nutzen die passendste (Teams-Edu, Moodle, DiLer, Dakora).
Schulleitung	Die Schulleitung erhebt und koordiniert den Fortbildungsbedarf mit digitalen Medien. Die Schulleitung stellt die Rahmenbedingungen zum Austausch und zum Multiplizieren von digitalem Know-How zur Verfügung.	Die Schulleitung macht Umfragen und führt jährliche Gespräche. Feste Zeiten zum Austausch und Multiplizieren von digitalem Know-How werden zur Verfügung gestellt, da 80 Prozent der LuL kaum Zeit dafür haben (vgl SELFIE-Umfrage).
Lehrkräfte, Schüler/-innen, Eltern, Schulträger, externe Partner	Der runde Tisch hat sich bewährt und gibt wichtige Impulse für die Schulentwicklung.	Zusammensetzung des runden Tisches wird geprüft, sodass stets alle wichtigen Stakeholder beteiligt sind.
Eltern, LuL, SuS, Schulträger und externe Partner	Wir minimieren unsere Schwächen und bauen unsere Stärken am PDG aus, indem wir die Chancen der Medienentwicklung nutzen und die Risiken kennen.	SWOT-Analyse zu digitalen Medien am PDG mit Schulgemeinschaft.

4 Ausstattungsbedarf – Ziele und Maßnahmen

Um unsere oben beschriebenen Ziele zu erfüllen, benötigen wir über die nächsten fünf Jahre folgende Ausstattung.

4.1 Kurzfristiger Ausstattungsbedarf

Die gesamte Netzwerkhardware der Schule muss auf Fehler und Geschwindigkeitsengpässe überprüft werden. Die sichere und schnelle Funktion des gesamten Netzwerks der Schule ist die Grundlage für ein erfolgreiches Lernen und Lehren (vgl. SELFIE-Evaluation). Unser IT-Dienstleister mytech hat dazu ein Fehlerprotokoll erstellt und löst die bestehenden Probleme noch in diesem Schuljahr (2020/2021). Alle Preise sind Bruttopreise (Umsatzsteuer enthalten).

Raum/ Projekt	Gerät	Anzahl	Anschaffungs- jahr	Kosten pro Gerät (brutto)	Summe Kosten (brutto)
4K TV als Whiteboardersatz	Samsung 65“ 4K	2	2020	624,99 €	1.249,98 €
Beamer in den Arbeitsräumen der Oberstufe	Beamer Epson (Lambert), Deckenhalterung und HDMI-Transmitter	2	2019	2.420,37 €	4.840,74 €
Beamer bzw. Fernseher pro Klassenraum	Erneuerung bzw. Aufstockung unserer Wiedergabetechnik	30	2020/ 2021	700 €	21.000 €
Desktop PCs	Lenovo ThinkCentre M720q	36	2020	565,25 €	20.349 €
Digitales Schwarzes Brett	Henekingmedia DSB / DSBevo 55“ Education / Samsung QM55R	2	2020	2.536,55 €	5.073,10 €
Dokumenten- kamas (da diese in einigen Klassenräumen noch fehlen)	z.B. Epson ELP-DC21	4	2020	Angebot einholen	Angebot einholen
Drucker	WLAN-fähiger Drucker HP LaserJet Pro M402dw	2	2020	309,28 €	618,56 €
Kabel	Verlängerungskabel inkl. Mehrfachsteckdose	1	2020	19,99 €	19,99 €
Kabel	Patchkabel 15m	1	2020	13,99 €	13,99 €
Kabel	Patchkabel 5m	1	2020	6,25 €	6,25 €

Tabelle wird fortgesetzt.

Raum/ Projekt	Gerät	Anzahl	Anschaffungs- jahr	Kosten pro Gerät (brutto)	Summe Kosten (brutto)
LAN-Anschlüsse für Arbeitsplätze der LuL	Verkabelung und deren Installation	9	2020	Angebot einholen	Angebot einholen
Laptops (Ausleihe)	Lenovo ThinkBook 15	21	2020	696,15 €	14.619,15 €
Laptop Schulsozialarbeit	Acer Swift 3	1	2019	534,31 €	534,31 €
Monitore	Lenovo ThinkCentre Tiny-In-One 24"	36	2020	296,31 €	10.667,16 €
NAS-Network Attached Storage System (Aktualisierung Software)	Qnap	1	2013	Angebot einholen	Angebot einholen
Schnelleres und zuverlässigeres WLAN	Neue Access Points: Ubiquiti UniFi UAP- AC-LITE-5 DualBand 5- er Pack	7	2020	410,55 €	2.873,85 €
Schnelleres und zuverlässigeres WLAN	Neuer Switch: Ubiquiti UniFi 48-Port POE+	6	2020	886,55 €	5.319,30 €
Schnelleres und zuverlässigeres WLAN	Neuer Switch: Ubiquiti UniFi US-24-250W	7	2020	446,25 €	3.123,75 €
Schnelleres und zuverlässigeres WLAN	Neuer Switch: Ubiquiti UniFi US-8-60W	5	2020	136,85 €	684,25 €
Schnelleres und zuverlässigeres WLAN	Transceiver UbiQuit i Fiber UF-MM-10G	6	2020	47,11 €	282,67 €
Schnelleres und zuverlässigeres WLAN	Ubiquiti U Fiber, Multi-Mode Module, 1 G, 2-Pack	7	2020	22,49 €	157,43 €
Server	Server wird aktualisiert, da hier noch Windows Server 2003 läuft	1	2010	Angebot einholen	Angebot einholen
Steckdosen (Nachrüstung) für die digitalen Geräte der LuL	Verkabelung und Steckdosen und deren Installation	9	2020	Angebot einholen	Angebot einholen

Tabelle wird fortgesetzt.

Raum/ Projekt	Gerät	Anzahl	Anschaffungs- jahr	Kosten pro Gerät (brutto)	Summe Kosten (brutto)
Spiegelreflex- kamera	z.B. Nikon			Angebot einholen	Angebot einholen
Tablets	Digitaler Stift	20	2021	99 €	1.980 €
	iPads	40	2020	369 €	14.760 €
	PARAPROJECT Trolley i32	1	2020	2.689 €	2.689 €
	Tastatur	20	2021	99 €	1.980 €
	Versicherung	40	2020	45 €	1.800 €
Tabletklasse	App-Manager macmini	1	2021	1.100 €	1.100 €
	Digitaler Stift	10	2020	99 €	990 €
	iPads	10	2020	369 €	3.690 €
	Tastatur	10	2020	99 €	990 €
	Versicherung	10	2020	45 €	450 €
Toner	HP Original Kapazität 9.000 Seiten	1	2020	219,39 €	219,39 €
Untis-Pro für SuS	Digitales Klassenbuch, digitale Stundenpläne, Organisation der Klassenarbeiten und (EVA) Aufgaben	1	2019	299,88 €	299,88 €
USB-Sticks gemäß DSGVO	SanDisk Ultra Flair 32GB USB-Flash- Laufwerk 3.0 mit bis zu 150 MB/Sek.	16	2019	9,83 €	157,28 €
USB-Sticks gemäß DSGVO	SanDisk Ultra Flair 64GB USB-Flash- Laufwerk 3.0 mit bis zu 150 MB/Sek.	10	2020	11,36 €	113,60 €
GESAMTKOSTEN					122.652,63 €

4.2 Mittel- und langfristiger Ausstattungsbedarf

Die hier genannte Ausstattung wird vorbehaltlich einer genauesten Evaluation und Prüfung durch die Schulgemeinschaft in den nächsten Schuljahren angeschafft. Dabei wird darauf geachtet, dass alle Stakeholder gemeinsam über den sinnvollen Einsatz digitalen Arbeitens entscheiden. Der Einsatz digitaler Medien ist im Allgemeinen eine Option, aber keine Verpflichtung. Bei gleichwertigem Ergebnis ist der Einsatz digitaler Medien gleichrangig.

Raum/ Projekt	Gerät	Anzahl	Anschaffungs- jahr	Kosten pro Gerät (brutto)	Summe Kosten (brutto)
Erweiterung bzw. Erneuerung der Leihgeräte	iPads	30	2024	ca. 400 €	12.000 €
	Laptops	30		ca. 600 €	18.000 €
Klassenräume	iPads als Steuergeräte für die verbaute Raumtechnik (bspw. Verbindung mit dem Beamer über WLAN)	40	2022 / 2023	ca. 350 €	14.000 €
1:1 Geräteausstattung der Klassen 7-10 (projiziert)	iPad oder vergleichbares Endgerät, das nach gemeinsamer Prüfung den erfordernten Mehrwert bringt	300	2024	ca. 400 €	120.000 € alternativ Leasing- modell / Schulgeld
Geräteausstattung Oberstufe: Leihgeräte, da sonst BYOD	Laptops	30	2024	ca. 600 €	18.000 €
Virtual und augmented Reality wird zur Veranschaulichung von Sachverhalten im Unterricht genutzt – bei erfolgreicher Erprobung	VR-Ausstattung wie Brillen und passende Apps	Klas- sen- satz 28	2023 / 2024	Angebot einholen	Angebot einholen
GESAMTKOSTEN					182.000 €

4.3 Supportkosten

Die Aufwendungen für den Support der IT-Infrastruktur durch die Firma mytec-solution GmbH werden im Voraus durch den Kauf eines Pakets von 30 Stunden beglichen. Durch den Kauf eines Pakets reduziert sich der Stundenpreis auf 74 € netto. Das Stundenkontingent gilt nur für Schulen, steht zur freien Verfügung und nicht verbrauchte Stunden verfallen nicht.

Hardware	Einzelpreis (brutto)	Gesamtkosten (brutto)
18.09.2019 Kontingent 30 Stunden	88,06 € / Stunde	2.641,80 €
20.03.2020 Zusätzliche Dienstleistung (Pauschalbetrag) im Rahmen der Installation der Hard- und Software	1.892,10 €	1.892,10 €
02.04.2020 Zusätzliche Dienstleistung (Pauschalbetrag) im Rahmen der Installation der Hard- und Software	1.892,10 €	1.892,10 €

Im Rahmen des neuen Zugs zur Kunst- und Mediengestaltung für das Aufbaugymnasium soll ein Testlauf mit einer Tablet-Klasse im 1:1 Verfahren mit Leihgeräten stattfinden. Die Ausweitung der Tablet-Nutzung soll der Empfehlung des Kreismedienzentrums Heilbronn folgend, durch die Firma ACS Alpha Computer Sales in Ottobrunn bei München oder einen vergleichbaren Dienstleister vergeben werden. In diesem Zusammenhang sollen auch die zehn neuen iPads (Anschaffung 2019) über den iPadmanager gewartet werden. Dabei entstehen für die neu zu kaufenden Geräte für eine Laufzeit über drei Jahre folgende Kosten:

Hardware	Einzelpreis (brutto)	Gesamtkosten (brutto)
Anschaffung iPads 32 GB (9)	349,00 €	3.141,00 €
Zubehör (9)	243,00 €	2.187,00 €
Gesamte Hardware		5.328,00 €
Ersteinrichtung (9)	17,50 €	157,50 €
ACS Betreuung (3 Jahre (9))	64,50 €	675,00 €
Versicherung (3 Jahre (9))	79,00 €	711,00 €
Gesamte Dienstleistung durch ACS		1.543,50 €

Die Finanzierung dieser Kosten erfolgt über den Schulvertrag auf Leihbasis. Die Geräte gehen nach Ende der drei Jahre in den Schulbestand über. Die fortlaufenden jährlichen Betreuungskosten von 21,50 € durch einen externen Dienstleister bleiben in den Folgejahren für die Schulgemeinschaft bestehen.

Die schon gekauften zehn iPads können für diesen Versuch durch die unterrichtenden LuL genutzt werden. Für sie fällt ein Betrag der Ersteinrichtung und die ACS Betreuung in Höhe von 832,50 € für 3 Jahre an. Sollten neue Geräte gekauft werden müssen, müssen die entsprechenden Kosten für die Hardware bereit gestellt werden.

Die noch funktionierenden 35 iPads aus dem Jahr 2013 werden weiterhin von den Schülermentoren und den verantwortlichen Lehrkräften betreut – inwiefern eine Einbindung in das Betreuungsprogramm von ACS sinnvoll ist, muss geklärt werden.

4.4 Finanzierungsideen

Wir arbeiten aktuell an verschiedenen Finanzierungskonzepten und streben an, unsere gesamte Ausstattung und deren Administration über verschiedene Quellen nachhaltig zu finanzieren:

- Testen und Evaluieren, was mit einer günstigen BYOD-Lösung möglich ist (vgl. Kapitel 2 und 3)
- Spenden durch Eltern oder Bildungspartner
- Leasing über Firmen wie ACS, die vom LMZ empfohlen werden, beispielsweise [hier](#).
- Schulgeld wird um einen bestimmten Betrag erhöht, um die 1:1 Geräteausstattung für die SuS zu finanzieren, statt einer BYOD-Lösung
- Beteiligung weiterer Akteure wie Förderverein und Alumni
- Fördergelder aus dem Digitalpakt, für die dieser Medienentwicklungsplan eine Voraussetzung darstellt

5 Evaluationskonzept

Um unsere Ziele aus den Kapiteln 3 und 4 zu erreichen, wollen wir als Schulgemeinschaft kontinuierlich durch Evaluationen mithilfe von Tools wie [SELFIE](#) oder [minnit](#) überprüfen, wo wir als Schule in unserem Medienentwicklungsplan stehen und welche Ziele oder Maßnahmen angepasst werden müssen. Im Folgenden ist eine kurze Übersicht mit den Fragen aufgelistet, die wir den verschiedenen Stakeholdern stellen möchten.

Evaluationskonzept	
Wer soll einbezogen werden?	LuL, SuS, Eltern
Wie soll evaluiert werden?	Digital und durch gemeinsamen Austausch Tools wie SELFIE und minnit
Wann soll evaluiert werden?	Jedes Schuljahr
Wer wertet die Evaluationen aus?	Digitalisierungsgruppe
Wie werden die Konsequenzen an die Schulgemeinschaft kommuniziert?	Digital und in Teamsitzungen Schulkonferenz

Mögliche Reflexionsgedanken für LuL:

- Welches bisher eingesetzte Werkzeug (Liste mit z. B. Wiki, OneNote, minnit) bringt meinem Unterricht den größten Mehrwert?
- Was beeinflusst das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien noch negativ?
- Wird ausreichend Zeit für das Erlernen und die Multiplikation erfolgreicher Unterrichtspraxis zur Verfügung gestellt?
- Wir überprüfen unseren Lehr- und Lernfortschritt anhand digitaler Technologien.
- Ich nutze digitale Technologien zur Anpassung meines Unterrichts an die individuellen Bedürfnisse (Motivation, Kreativität, Kommunikation) der Schülerinnen und Schüler.
- Ich nutze digitale Technologien, um Schülerinnen und Schülern zeitnahes Feedback zu geben.
- An unserer Schule lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie Probleme lösen können, wenn sie digitale Technologien nutzen.
- Wir erörtern die Vor- und Nachteile des Lehrens und Lernens mit digitalen Technologien.
- Ich Sorge für die Sicherheit von schulbezogenen digitalen Daten. / Ich weiß, wie ich für die Sicherheit von schulbezogenen digitalen Daten zu sorgen habe.
- Bitte bewerte folgende Fortbildungen (Liste der vergangenen Fortbildungen).
- Was könnte man an den Fortbildungen verbessern?
- Welche Fortbildungen benötige ich noch?

Mögliche Reflexionsgedanken für SuS:

- An unserer Schule sprechen wir mit den Lehrerinnen und Lehrern über die Vor- und Nachteile bei der Verwendung von digitalen Technologien zum Lernen.
- An unserer Schule geben uns die Lehrerinnen und Lehrer unterschiedliche Aufgaben, die wir mit den digitalen Technologien bearbeiten, die unseren Bedürfnissen gerecht werden.
- An unserer Schule nutzen wir digitale Technologien, um zeitnahes Feedback über unseren Lernprozess zu erhalten.
- An unserer Schule lerne ich, wie ich unter Einsatz von digitalen Technologien Probleme lösen kann.
- An unserer Schule lerne ich, wie ich prüfen kann, ob die Informationen, die ich im Internet finde, zuverlässig und richtig sind.
- An unserer Schule lerne ich, wie ich mich im Internet sicher verhalte.
- An unserer Schule lerne ich, wie ich mich im Internet verantwortungsbewusst verhalte und andere respektiere.
- Über folgende Medienkompetenzen möchte ich noch mehr erfahren.
- Insgesamt werde ich gut auf die moderne Arbeitswelt vorbereitet.
- In unserer Schule ist technische Unterstützung verfügbar, wenn ich Probleme mit digitalen Technologien habe.
- Wo und wie oft nutze ich digitale Technologien?
- Welche Tools helfen mir beim Lernen und welche Verbesserungsvorschläge kann ich machen?

Mögliche Reflexionsgedanken für Eltern:

- Die Schule kommuniziert ihre digitale Strategie und bezieht uns Eltern mit ein.
- Mein Kind wird gut auf die moderne (Arbeits)Welt vorbereitet.
- Welche Kompetenzen könnten stärker behandelt werden?
- Mein Kind wurde auf das Arbeiten mit digitalen Geräten (PC, iPad, Laptop etc.) vorbereitet.
- Mein Kind wurde auf das Arbeiten mit digitalen Werkzeugen vorbereitet.
- Wir als Familie sind durch die moderne Medien bereichert, belastet ...
- Ich wünsche mir mehr digitale Informationen zu ... (Leistungsstand, Unterrichtsinhalte, Projekte)

6 Zeitplan

Der Medienentwicklungsplan des PDG beschreibt den IST-Zustand der digitalen Ausstattung, Unterrichtsentwicklung, Fortbildung und schulischen Prozesse im Frühjahr 2020 und gibt einen Ausblick auf die mögliche Entwicklung bis 2024 als Teil des Antrags für die Fördergelder des Digitalpakts.

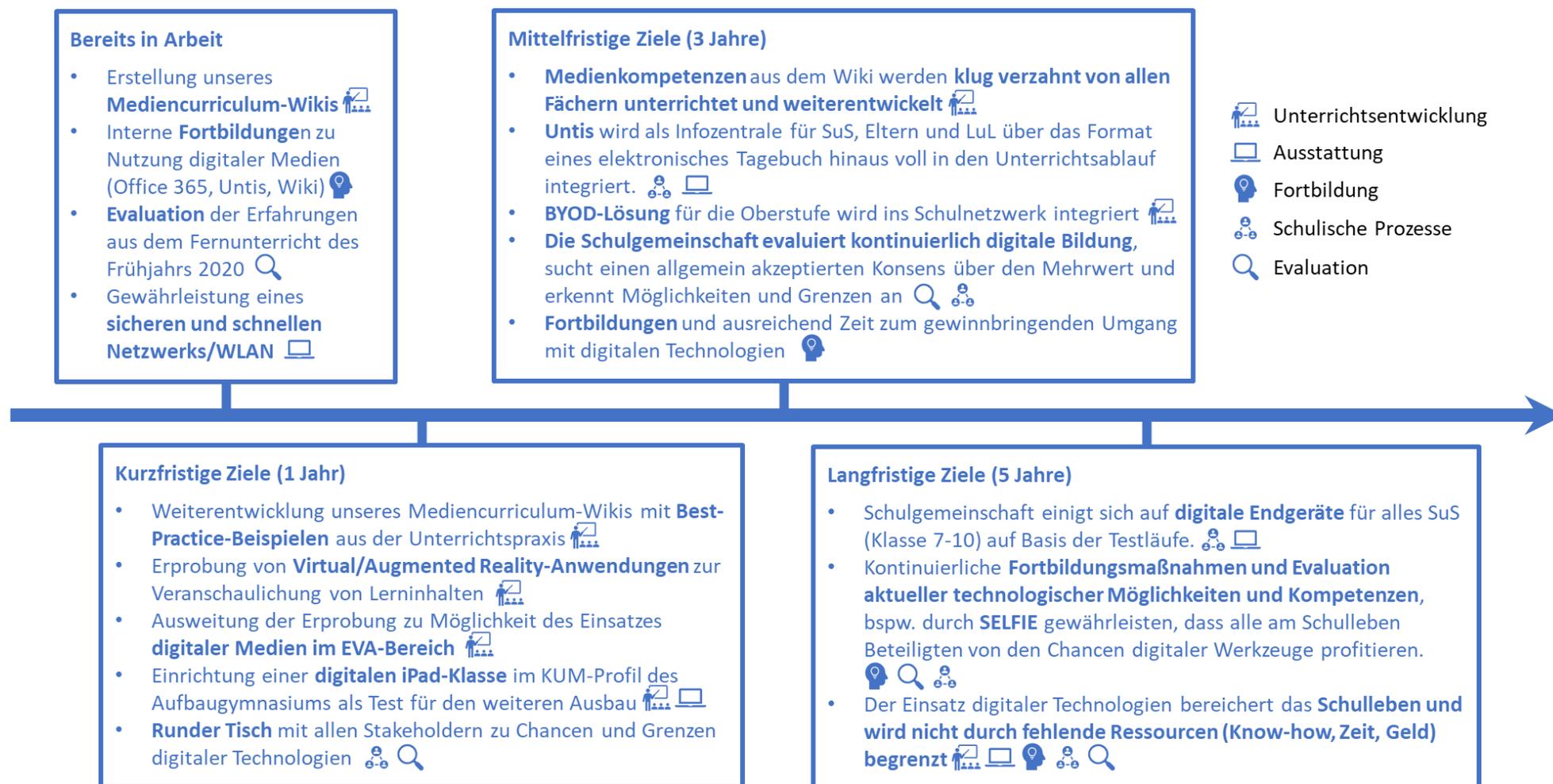
Die Covid-19-Pandemie und die in diesem Zusammenhang notwendigen Anpassungen an einen Fernunterricht zeigen in eindrücklicher Weise die Stärken des bisher beschrittenen Weges unserer Schule hinsichtlich digitaler Medien und ihres Einsatzes im Unterricht. So erweist sich der prozessuale Ansatz mit Erprobung von Technologien, internen Fortbildungen und anschließender Multiplikation als sehr flexibel, leistungsfähig und damit gewinnbringend für die Schulgemeinschaft. Das entstandene Wiki als zentraler Sammelpunkt methodisch-didaktischen PDG-Wissens soll deshalb kontinuierlich ausgebaut werden.

Unser Medienentwicklungsplan arbeitet aber auch die Schwächen bezüglich der Nutzung digitaler Medien heraus. Diese liegen bei insgesamt gutem Zustand der Infrastruktur vor allem im verlässlichen Funktionieren des LAN/WLAN mit ausreichender Geschwindigkeit. Gleichzeitig zeigen die Umfragen in Zusammenhang mit dem Medienentwicklungsplan, dass die digitalen Kompetenzen der LuL und SuS gestärkt werden müssen. Weiter ist die Beteiligung aller Stakeholder von hoher Bedeutung, um eine Einigung auf gemeinsame Ziele und Maßnahmen im Schulentwicklungsprozess zu gewährleisten.

Der Medienentwicklungsplan bietet die Chance, einen Prozess in der Schulgemeinschaft anzustoßen, der Strukturen installiert, die die Transparenz der Ziele und Maßnahmen sichern. So wird die Akzeptanz zukünftiger Entscheidungen garantiert. Es gilt, einen Konsens zu finden, damit digitale Medien gleichrangig in der Schule eingesetzt werden können und vor allem dann eingesetzt werden, wenn sie im Rahmen von didaktischen Modellen wie dem 4K-Modell des Lernens, dem CCR-Framework und dem SAMR-Modell einen Mehrwert generieren.

Die schnelle und stetige Veränderung der digitalen Technologien erfordert eine kontinuierliche Evaluation zur effizienten Nutzung begrenzter Ressourcen. Getätigte Investitionen verursachen kontinuierliche Folgekosten sowohl finanzieller als auch zeitlicher Art, die von den Stakeholdern berücksichtigt und geleistet werden müssen. Dabei gilt es, die damit verbundenen Risiken für die Schulgemeinschaft zu begrenzen und eine kontinuierliche Anpassung an sich stetig verändernde Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Die in diesem Medienentwicklungsplan beschriebenen Ziele und Maßnahmen sollen uns als Schulgemeinschaft helfen, die Chancen digitaler Technologien optimal zu nutzen.

Unsere Meilensteine



Quellenverzeichnis

<https://blog.medienzentrum-coe.de/samr/>, abgerufen am 26.05.2020.

<https://curriculumredesign.org/framework/>, What should students learn in the 21st century? Knowledge, Skills, Character, and Metacognition, abgerufen am 29.05.2020.

<https://ec.europa.eu/jrc/en/digcompedu>, abgerufen am 11.05.2020.

https://www.medienzentrum-harburg.de/wp-content/uploads/2016/03/SAMR_Bad.jpg, abgerufen am 26.05.2020.

<https://mintzukunftschaften.de/bewerbungsunterlagen/>, abgerufen am 11.05.2020.

<https://www.moe.gov.sg/education/education-system/21st-century-competencies>, abgerufen am 14.05.2020.

kmk.org (2016): Bildung in der digitalen Welt: Strategie der Kultusministerkonferenz,

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit>Weiterbildung.pdf, abgerufen am 29.03.2019.

Wiki, erstellt mit DokuWiki, erhältlich unter <https://www.dokuwiki.org/dokuwiki>, abgerufen am 26.05.2020.

Danksagung

Herzlichen Dank an die gesamte Schulgemeinschaft des Evangelischen Paul-Distelbarth-Gymnasiums Obersulm, ohne die dieser Medienentwicklungsplan und das Wiki-Projekt nicht möglich gewesen wären. Herzlichen Dank auch an die Steuergruppe Digitalisierung, die diesen Medienentwicklungsplan verantwortet:

Jens Brake

Tim Gallion

Stefan Geiger

Christopher Muhler

Patrick Specht

Obersulm im Mai 2020
